

Die Novelle: Definitionen

I. Klein: In "Novelle", S. 201

<i>Roman</i>	<i>Novelle</i>
<ul style="list-style-type: none">· der psychischen Entwicklung gewidmet· ein Charakter entwickelt sich durch Verwicklungen· er geht davon aus, was der Mensch ist· betont das Erlebnis· verknüpft mehrere Handlungsstränge	<ul style="list-style-type: none">· der Macht der Ereignisse in einem Sonderfall gewidmet· der Charakter bewährt sich lediglich· geht davon aus, was am Menschen geschieht· betont das Begebnis· gruppiert um einen einzigen Handlungsstrang

J. Müller: In: "Novelle", S. 473

- Definition: "Ein das Ganze organisierender Konflikt bildet den Mittelpunkt der Novelle, die in einsträngiger Handlung auf das Wesentliche und Innerlich - Notwendige der Begebenheit strebt."

- ist gekennzeichnet durch ein profiliertes, pointiertes und konzentriertes Erzählen von unerhörten Ereignissen

- in neuerer Forschung wird "Erzählung" häufig synonym mit "Novelle" gebraucht; oft "Erzählung" auch als Oberbegriff für epische Kleinformen gegenüber der Großform "Roman".; häufig auch im Sinne einer unvollkommenen epischen Leistung, gemessen an der Novelle.

(Abgrenzung der Erzählung von der Novelle: Erzählung = im Geschehensablauf dezentriert, zuständiglich verweilend, allmählich sich entfaltend, in retardierendem Tempo verlaufend.)

F. Martini: In "Novelle". S. 352

- die Novelle wurde zur Ersatzform für das Drama

- Herauslösung einer einzelnen Begebenheit, eines einzelnen Schicksals

* Das Ganze erscheint um so nuancierter, je mehr der gewählte Ausschnitt verengt wird,

* Die Rahmenhandlung isoliert den Einzelfall und durch dringt ihn mit einer persönlichen Erzählperspektive, in der sich seine Wahrheit verbürgt. Novelle bedeutet einerseits eine erzählerische Ausflucht, da die Erfahrungswirklichkeit immer unüberschaubarer wurde, sie bedeutete andererseits einen Gewinn, da es in ihr noch gelang, die Erfahrungswirklichkeit, wenn auch eingeschränkt, überschaubar zu ordnen.

- neben die Fiktion einer getreuen Lebensabbildung und poetischen Stilisierung tritt noch ein anderes: die Verwandlung eines Einzelfalles zu einer geschlossenen Fabel und zu symbolischer Bedeutsamkeit, die trotz des Fragmentarischen etwas über das Lebensganze auszusagen vermag. Es wird aber nicht ein chronologischer und kausaler Zusammenhang aufgebaut, sondern durch Verhüllungen und Symbolgestaltungen auf das Irrationale des Daseins hingewiesen.

MIT OpenCourseWare
<http://ocw.mit.edu>

21G.412 Advanced German Literature & Culture: Madness, Murder, Mysteries
Fall 2014

For information about citing these materials or our Terms of Use, visit: <http://ocw.mit.edu/terms>.